



An den günstigen / zu der Architectur  
 wolgetrogenen Leser.



Demnach / und nach Vollendung meiner Acht / zwar  
 geringfügigen / und bißdaher in den Truck gegebenen Tra-  
 ctatlein / als da seynd gewesen / das

- Kirchen-Gebäu / Erster
- Teutsches Schul-Gebäu / Ander
- Manerhofs-Gebäu / Dritte
- Gewerb-Statt-Gebäu / Vierde
- Paß-Berwahrung / Fünffte
- Sonnen-Uhren / Sechste
- Feriae Architectonicae, Sibende
- Hochzeit-Haus / Achte

Theil / so stünden meine Ge-  
 dancken dahin / mit dem erwehnt-  
 ten achten Theil zu beschliessen.  
 Sintemahlen in besagtem letz-  
 tern / dem lobwürdigen Ehe-

stand / in Erbauung eines hierzu woltaugenlichen Hochzeit-Hauses /  
 auch guter massen Willfahrt und Contentament ist gegeben worden.

Dieweilen aber / und durch die vilfältige Visitation der Architectur  
 Liebhabere / sich unterschiedliche Gespräch ereignet / in dergleichen hochmüß-  
 lichen Dingen noch weiters nachzusehen / und das sich auch eben dazu-  
 mahlen ein Unglück zugetragen hatte / in deme / und durch Berwahr-  
 losung der unachtsamen Baurleuten / ein / im Dorff daraußen gelegenes  
 wolansehnliches Haus in den Brand gerathen / hierdurch dann nicht al-  
 ein ihme dem Bauren sein Armüthlein / sonder zugleich auch dem Gülts-  
 Herrn vll gute Sachen zu grund gegangen / derowegen der wolansehns-  
 liche vernünfftige Burger- und Gülts-Herr / hierdurch erschrocket wor-  
 den / daß er nicht mehr trauen wöllen / auf des Bauren Behausung seine  
 Loßamenten zu setzen / sonder er hat sich dahin resolvirt / ein absonderliches  
 im Feld gang frey stehendes Villa-Haus aufbauen zu lassen / zu welchem